

Faktenpapier

# INTERNATIONALE GESUNDHEITS- AUFKLÄRUNG ZUR E-ZIGARETTE

Stand 2019

 Bündnis für  
Tabakfreien  
Genuss e.V.

Bündnis für Tabakfreien  
Genuss (BFTG) e.V.  
Unter den Linden 21  
10117 Berlin | Germany

Tel.: +49 (0)30 209 240 80  
Fax: +49 (0)30 209 240 00  
E-Mail: [info@BFTG.org](mailto:info@BFTG.org)  
[www.tabakfreiengenuss.org](http://www.tabakfreiengenuss.org)

Vorstand:  
Dustin Dahlmann (Vorsitz)  
Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt  
Amtsgericht Hamburg VR 23543

## INTERNATIONALE GESUNDHEITSAUFKLÄRUNG ZUR E-ZIGARETTE

6 Millionen Raucher sind allein in Europa schon mit der E-Zigarette zu Nichtraucher geworden. Therapeutisch begleitet hat sie eine doppelt so hohe Erfolgsquote wie Nikotinersatzpräparate. Außerdem ist sie 95 Prozent weniger schädlich als Tabak-Zigaretten.

Weltweit fördern daher immer mehr Staaten die E-Zigarette durch Informationskampagnen. In Deutschland findet bisher keine solche Aufklärungsarbeit statt. So ist auch nur einem Drittel der Deutschen bekannt, dass E-Zigaretten weniger gesundheitsschädlich sind als Tabak-Zigaretten. Das könnte sich ändern, wenn wir uns an folgenden Ländern orientieren würden, die erfolgreich über die E-Zigarette als Mittel zum Tabak-Stopp informieren:



Im Dezember 2018 startete die **Suchthilfe Ost** im **Kanton Solothurn** ein Pilotprojekt zum Tabak-Verzicht. Der **Fachverband Sucht** setzt sich aktiv für einen gesundheitspolitischen Kurswechsel pro E-Zigarette ein.

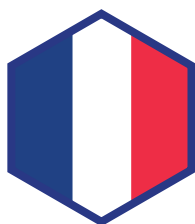


Raucher, die Nichtraucher werden wollen, erhalten kostenlos E-Zigaretten sowie Beratung durch die staatlich geförderte Einrichtung.



„Mit der Verbreitung von E-Zigaretten findet unter Fachleuten ein Umdenken statt.“

Siehe: [suchthilfe-ost.ch](http://suchthilfe-ost.ch), [fachverband-sucht.ch](http://fachverband-sucht.ch)



**Frankreich** setzt ähnlich wie andere Staaten jährlich die landesweite Tabak-Stopp-Aktion **„Mois sans tabac“** um.



Daneben stellt die unter Aufsicht des Gesundheitsministeriums gestaltete Website **tabac-info-service.fr** die E-Zigarette und anderen Tabak-Stopp-Methoden vor.



„Die E-Zigarette kann helfen, das Rauchen zu stoppen oder zu reduzieren.“

Siehe: [tabac-info-service.fr/J-arrete-de-fumer](http://tabac-info-service.fr/J-arrete-de-fumer), [mois-sans-tabac.fr](http://mois-sans-tabac.fr)



Das **Institut de Médecine Sociale et Préventive** (Universität Genf) betreibt staatlich gefördert eine der weltbesten Websites zum Tabak-Stopp.

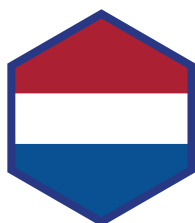


Die Website informiert neutral und wissenschaftlich fundiert über die Wirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp und gibt weitere Hinweise.



„Mehr als 6 Millionen Raucher in der EU haben demnach mit dem Rauchen aufgehört, und mehr als 9 Millionen haben den Verbrauch von Tabak reduziert, dank der elektronischen Zigarette.“

Siehe: [stop-tabak.ch](http://stop-tabak.ch)



Die **Niederlande** führen nach britischem Vorbild die **Rauchstopp-Kampagne „Stoptober“** durch und empfehlen die E-Zigarette.



Das **Portal ikstopnu.nl** klärt für das Gesundheitsministerium über die positive Rolle des Dampfens beim Tabak-Stopp auf.



„Sie können die Menge an Nikotin, die Sie mit der E-Zigarette einnehmen, langsam verringern. [...] Dadurch treten weniger körperliche Entzugserscheinungen auf.“

Siehe: [ikstopnu.nl](http://ikstopnu.nl), [stoptober.nl](http://stoptober.nl)

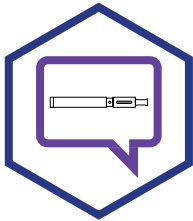
# Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.



Die belgische Krebsstiftung **Stichting tegen Kanker** betreibt die staatlich geförderte Website **tabakstop.be**.



Die Website beschreibt im Detail die Vorteile der E-Zigarette beim Tabak-Stopp.



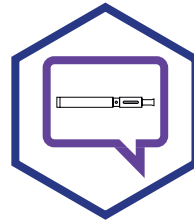
„Die E-Zigarette kann Ihnen helfen, mit dem Rauchen aufzuhören.“  
Siehe: [tabakstop.be/e-sigaret](http://tabakstop.be/e-sigaret)



**Weitere britische Gesundheitseinrichtungen** setzen sich aktiv für den Tabak-Stopp mit E-Zigarette ein.



**Cancer Research UK** finanziert E-Zigarettenstudien. Das **RGCP** und **National Institute for Health and Care Excellence** raten, die E-Zigarette zum Tabak-Stopp zu empfehlen.



„Using their clinical judgement on an individual patient basis, Primary Care Clinicians may wish to promote e-cigarette use as a means to stopping.“  
Siehe: [cancerresearchuk.org](http://cancerresearchuk.org), [nice.org.uk/guidance/ng92](http://nice.org.uk/guidance/ng92)



Die **britischen Gesundheitsbehörden** NHS und PHE führen u.a. die international bekannte und erfolgreiche Tabak-Stopp-Kampagne **„Stoptober“** durch.



Die staatlichen Kampagnen stellen die E-Zigarette ausführlich als Weg zum Tabak-Stopp vor. Die tabakkritische NGO **Action on Smoking and Health** folgt diesem Ansatz.



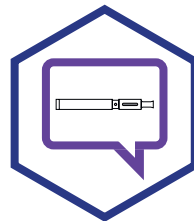
„Schätzungsweise 2,9 Millionen Erwachsene in Großbritannien verwenden E-Zigaretten, von denen 1,5 Millionen Menschen vollständig aufgehört haben, Zigaretten zu rauchen.“  
Siehe: [nhs.uk/smokefree](http://nhs.uk/smokefree), [ash.org.uk](http://ash.org.uk)



Die **neuseeländische Regierung** hat nikotinhalige E-Zigaretten legalisiert und sieht in ihnen einen Weg zu einem rauchfreien Neuseeland.



Das **Gesundheitsministerium** und die staatlich finanzierte **„Quitline“** motivieren Gesundheitsdienste, für die E-Zigarette zu werben.



„The Ministry believes vaping products could disrupt inequities and contribute to Smokefree 2025“  
Siehe: [vapingfacts.health.nz](http://vapingfacts.health.nz), [quit.org.nz](http://quit.org.nz)

Diese Beispiele aus anderen Ländern zeigen, wie erfolgreich der Staat zusammen mit anderen gesundheitspolitischen Akteuren zur E-Zigarette aufklären kann. Die Bundesregierung sollte diesen Beispielen folgen und mit aktiver Aufklärungsarbeit zum Potential der E-Zigarette beim Tabak-Stopp informieren.

Weitere Positionen und Fakten zum Thema finden Sie unter [bftg.org](http://bftg.org).